

Kladderadatsch
(*Humoristisch-satirisches Wochenblatt*)

In allerletzten Nöthen

(13. Januar 1878)

Allah ist groß! Das Unglück unsrer Waffen
Und unser Elend ist so gränzenlos,
Wie es kein andrer Gott vermöcht' zu schaffen;
Und darum, Gläub'ge, spricht: Allah ist groß!

5 Einst, als der böse Bär uns überfallen,
Kam uns zu Hilfe Brite und Franzos,
Der Sarde kam, und aus den Eisenkrallen
Befreit, aufjauchzten wir: Allah ist groß!

10 Und aber kam der Bär, und Schreck getragen
Hat er ins Land und wildes Kriegsgetos';
Doch Niemand half uns jetzt die Bestie jagen,
Nur Einer steht uns bei: Allah ist groß!

15 Und muthig haben wir die Jagd begonnen,
Wir führten auf den Bären Stoß auf Stoß;
Wir sah'n ihn wanken, und in Siegeswonnen
Schon rief die Jägerschaar: Allah ist groß!

20 Wie krümmt' er sich! Wie floß aus tausend Quellen
Sein Blut bei Plewna in der Erde Schooß!
Noch einen Stoß, ihr wackern Waidgesellen!
Verrecken muß der Bär! Allah ist groß!

Der Stoß mißlang — der Bär erhob sich wieder
Und schoß mit grimmem Wüthen auf uns los,
Und fester schlug er, weh! in unsre Glieder
Der Eisentatze Wucht. — Allah ist groß!

25

Mit Heldenstärke haben wir gestritten
Und manchen Sieg erfochten glorios;
Heut müssen wir um Waffenstillstand bitten,
Ja, betteln unsern Feind! — Allah ist groß!

30

Wir können seinen Rathschluß nicht erfassen,
Wir können weinen nur und seufzen bloß:
Kein andrer Gott hat so sein Volk verlassen,
Wie es jetzt Allah thut. Allah ist groß!

Textnachweis:

Kladderadatsch (Berlin), 31. Jahrgang, Nr. 2 (13. Januar 1878), S. 1.